



TNS Infratest

Bundesinstitut
für Berufsbildung **BiBB**

- ▶ Forschen
- ▶ Beraten
- ▶ Zukunft gestalten

Qualifizierung und Kompetenzentwicklung

Repräsentative Betriebsbefragung 2012

des
Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB)

durchgeführt von
TNS Infratest

gefördert vom
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Ihre Antworten werden nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes streng vertraulich behandelt und in anonymisierter Form ausgewertet, so dass Rückschlüsse auf einzelne Betriebe/ Dienststellen nicht möglich sind.

Wird vom Interviewer ausgefüllt

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Abrechnungs-Nr.

ID

Datum

Kontakt für Rückfragen:

TNS Infratest Sozialforschung

Landsberger Straße 284, 80687 München

Kostenfreies Info-Telefon: **0800 - 072 47 52**

E-Mail: bibb.qualifizierungspanel@tns-infratest.com

Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB)

Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Dr. Sabine Mohr

Tel. 0228 - 1 07 11 36

E-Mail: qualifizierungspanel@bibb.de

Ein wichtiger Hinweis vorab: Bitte beziehen Sie Ihre Angaben im gesamten Fragebogen auf die örtliche Betriebsstätte bzw. die örtliche Dienststelle! Im Folgenden ist jeweils einheitlich nur noch von „Betrieb“ die Rede.

Fachkräftemangel

B01. a) Vielen Prognosen zufolge werden in den nächsten Jahren Probleme bei der Rekrutierung qualifizierter Arbeitskräfte entstehen. Was meinen Sie, wird Ihr Betrieb davon betroffen sein?

- Ja ► weiter mit Frage B01b!
 Nein ► weiter mit Frage B02!

b) Denken Sie, dass Ihr Betrieb bei Rekrutierungsproblemen die folgenden Maßnahmen nutzen wird?

- | | Ja | Nein |
|--|--------------------------|--------------------------|
| Junge Erwachsene im Alter zwischen 20 und 30 Jahren ohne Berufsabschluss nachqualifizieren | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Verstärkt ältere Beschäftigte über 55 Jahre im eigenen Betrieb weiterbilden | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Ausbildung

B02. Beschäftigte Ihr Betrieb zum 31. 12. 2011 Auszubildende?

Bitte kreuzen Sie nur eine Antwortmöglichkeit an!

- Ja, Auszubildende in einem nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) anerkannten Ausbildungsberuf ► weiter mit Frage B03a!
 Ja, sowohl Auszubildende nach BBiG oder HwO als auch Auszubildende nach anderen Ausbildungsregelungen ► weiter mit Frage B03a!
 Ja, Auszubildende nur in anderen Ausbildungsberufen wie z. B. im Gesundheitswesen, in sozialpflegerischen/-pädagogischen Berufen oder Beamtenanwärter ► weiter mit Frage B9a!
 Nein, wir hatten keine Auszubildenden zum 31. 12. 2011 ► weiter mit Frage B9a!

B03. a) Wie viele Auszubildende hatten Sie in nach BBiG oder HwO anerkannten Ausbildungsberufen am 31. 12. 2011?

Anzahl Auszubildende nach BBiG/HwO am 31. 12. 2011

b) Und wie viele davon waren Frauen?

Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

Anzahl der weiblichen Auszubildenden am 31. 12. 2011

B04. Wie verteilten sich Ihre Auszubildenden nach BBiG oder HwO am 31. 12. 2011 auf gewerblich-technische und kaufmännisch-verwaltende Ausbildungsberufe? Geben Sie bitte jeweils die Anzahl an.

Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

Entsprechende Erläuterungen finden Sie auf Seite 18.

	Gew.-techn.	Kauf.-verw.
Anzahl Auszubildende nach BBiG oder HwO am 31. 12. 2011	<input type="text"/>	<input type="text"/>

B05. Wenn Sie an Ihre Ausbildung nach BBiG oder HwO denken: Haben folgende Aktivitäten in den letzten drei Jahren zugenommen, abgenommen, sind sie gleich geblieben oder haben sie gar nicht stattgefunden?

	Zu- nahme	Gleich geblieben	Ab- nahme	Keine Aktivität
A Besprechung der Arbeitsergebnisse mit Auszubildenden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Innerbetrieblicher Unterricht für alle Auszubildenden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Prüfungsvorbereitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D Erwerb von zertifizierten Zusatzqualifikationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E Förderung von Grundfertigkeiten, z. B. Schreiben, Lesen, Rechnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F Förderung deutscher Sprachkenntnisse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G Förderung von Teamarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

B06. Wie viele Wochen verbringen Ihre Auszubildenden nach BBiG oder HwO im Ausbildungsjahr 2011/2012 durchschnittlich mit Lehrgängen oder Kursen in externen Einrichtungen oder mit Ausbildungsphasen in anderen Betrieben? Der Besuch der Berufsschule ist hier nicht gemeint.
Bitte machen Sie die Angaben getrennt für gewerblich-technische und kaufmännisch-verwaltende Ausbildungsberufe.

„Ausbildungsjahr 2011/2012“: Gemeint ist der Zeitraum 1. 8. 2011 bis 31. 7. 2012.

	Gew.-techn.	Kauf.-verw.
Bis zu zwei Wochen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mehr als zwei, aber höchstens vier Wochen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mehr als vier, aber höchstens zwölf Wochen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mehr als zwölf Wochen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auszubildende machen keine Lehrgänge in externen Einrichtungen oder Ausbildungsphasen in anderen Betrieben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

B07. Wie viel Prozent der Zeit, die Ihre Auszubildenden nach BBiG oder HwO im Betrieb anwesend sind, verbringen sie mit der Ausübung produktiver Tätigkeiten, also Zeiten, in denen sie verwertbare Produkte oder Leistungen erstellen? Bitte beziehen Sie die Angaben auf Ihre gewerblich-technischen bzw. kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden im aktuellen Ausbildungsjahr 2011/2012.

„Ausbildungsjahr 2011/2012“: Gemeint ist der Zeitraum 1. 8. 2011 bis 31. 7. 2012.
Falls jeweiliges Lehrjahr nicht besetzt: Bitte in entsprechender Spalte ankreuzen!

Anteil produktiver Tätigkeiten an der Anwesenheitszeit im Betrieb ...	Ausbildungs- jahr nicht besetzt		Ausbildungs- jahr nicht besetzt	
	Gew.-techn.	Kauf.-verw.	Gew.-techn.	Kauf.-verw.
Im 1. Ausbildungsjahr	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>
Im 2. Ausbildungsjahr	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>
Im 3. Ausbildungsjahr	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>
Im 4. Ausbildungsjahr	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>

B08. Was schätzen Sie, wie viel Prozent des Leistungsniveaus einer durchschnittlichen Fachkraft erreichen Ihre Auszubildenden nach BBiG oder HwO, wenn sie produktive Tätigkeiten ausüben? Bitte beziehen Sie die Angaben auf Ihre gewerblich-technischen bzw. kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden im aktuellen Ausbildungsjahr 2011/2012.

Falls jeweiliges Lehrjahr nicht besetzt: Bitte in entsprechender Spalte ankreuzen!

Prozentuales Leistungsniveau bei der Ausübung produktiver Tätigkeiten im Betrieb ...	Ausbildungs- jahr nicht besetzt		Ausbildungs- jahr nicht besetzt	
	Gew.-techn.		Kauf.-verw.	
Im 1. Ausbildungsjahr	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>
Im 2. Ausbildungsjahr	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>
Im 3. Ausbildungsjahr	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>
Im 4. Ausbildungsjahr	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>

B09. a) Hat Ihr Betrieb für das Ausbildungsjahr 2011/2012 Auszubildende nach BBiG oder HwO neu eingestellt?

„Ausbildungsjahr 2011/2012“: Gemeint ist der Zeitraum 1. 8. 2011 bis 31. 7. 2012.

Ja ► weiter mit Frage B10!
 Nein ► weiter mit Frage B9b!

b) Hat Ihr Betrieb für das Ausbildungsjahr 2011/2012 Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO angeboten?

„Ausbildungsjahr 2011/2012“: Gemeint ist der Zeitraum 1. 8. 2011 bis 31. 7. 2012.

Ja ► weiter mit Frage B13!
 Nein ► weiter mit Frage B17!

B10. Wie viele Auszubildende nach BBiG oder HwO haben Sie zum Ausbildungsjahr 2011/2012 neu eingestellt? Auszubildende, die ihren Vertrag inzwischen wieder aufgelöst haben, sollen hier nicht berücksichtigt werden.

Anzahl der neu eingestellten Auszubildenden nach BBiG oder HwO

B11. In welchen Ausbildungsberufen nach BBiG oder HwO hat Ihr Betrieb Auszubildende zum Ausbildungsjahr 2011/2012 neu eingestellt?

a) Tragen Sie bitte zunächst die jeweilige genaue Bezeichnung des Ausbildungsberufs ein. Geben Sie bitte bis zu 5 Ausbildungsberufe mit den meisten neu eingestellten Auszubildenden an.

b) Tragen Sie bitte für jeden einzelnen Ausbildungsberuf ein, wie viele neu eingestellte Auszubildende es im Ausbildungsjahr 2011/2012 gab.

a) Ausbildungsberuf nach BBiG oder HwO	b) Anzahl der neu eingestellten Auszubildenden
1 <input type="text"/>	<input type="text"/>
2 <input type="text"/>	<input type="text"/>
3 <input type="text"/>	<input type="text"/>
4 <input type="text"/>	<input type="text"/>
5 <input type="text"/>	<input type="text"/>

**B12. Wie verteilen sich Ihre neu eingestellten Auszubildenden nach ihren höchsten Schulabschlüssen?
Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein.**

<i>Falls „keine“: Bitte jeweils „0“ eintragen!</i>		Anzahl
A	Ohne Schulabschluss oder Abschluss unterhalb der Hauptschule	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>
B	Hauptschulabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>
C	Realschulabschluss, mittlere Reife oder ein vergleichbarer Abschluss	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>
D	Abitur oder Fachhochschulreife oder ein vergleichbarer Abschluss	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>
	Summe = alle neu eingestellten Auszubildenden lt. Frage B10	<input style="width: 60px; height: 20px; border: 2px solid black;" type="text"/>

B13. Im Folgenden geht es um die Schulabschlüsse der Bewerber für die Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO, die ihr Betrieb für das Ausbildungsjahr 2011/2012 angeboten hat. Wie verteilen sich diese Bewerber nach ihren höchsten Schulabschlüssen? Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein. Falls Sie keine genauen Zahlen zur Hand haben, genügen Schätzwerte.

<i>„Ausbildungsjahr 2011/2012“: Gemeint ist der Zeitraum 1. 8. 2011 bis 31. 7. 2012. Falls „keine“: Bitte jeweils „0“ eintragen!</i>		Anzahl
A	Ohne Schulabschluss oder Abschluss unterhalb der Hauptschule	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>
B	Hauptschulabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>
C	Realschulabschluss, mittlere Reife oder ein vergleichbarer Abschluss	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>
D	Abitur oder Fachhochschulreife oder ein vergleichbarer Abschluss	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>

B14. Hat der Betrieb Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO für das Ausbildungsjahr 2011/2012 nicht besetzen können?

<i>„Ausbildungsjahr 2011/2012“: Gemeint ist der Zeitraum 1. 8. 2011 bis 31. 7. 2012.</i>	
Ja	<input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage B15!
Nein	<input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage B17!

B15. Wie viele Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO konnten für das Ausbildungsjahr 2011/2012 nicht besetzt werden?

Anzahl der nicht besetzten Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO

B16. In welchen Ausbildungsberufen konnte Ihr Betrieb die Ausbildungsstellen nach BBiG/HwO für das Ausbildungsjahr 2011/2012 nicht besetzen?

a) Tragen Sie bitte zunächst die jeweilige genaue **Bezeichnung des Ausbildungsberufs nach BBiG oder HwO ein**. Geben Sie bitte bis zu 3 Ausbildungsberufe mit den meisten unbesetzten Ausbildungsstellen an.

b) Tragen Sie bitte für jeden einzelnen Ausbildungsberuf ein, **wie viele unbesetzte Ausbildungsstellen** es im Ausbildungsjahr 2011/2012 gab.

a) Ausbildungsberuf nach BBiG oder HwO	b) Anzahl der unbesetzten Ausbildungsstellen
1	
2	
3	

B17. Haben in Ihrem Betrieb im Jahr 2011 Abschlussprüfungen für Auszubildende nach BBiG oder HwO stattgefunden?

Ja

Nein ► weiter mit Frage B20!

Trifft nicht zu, hatte im Jahr 2011 keine Auszubildenden . ► weiter mit Frage B21a!

B18. Wie viele Auszubildende nach BBiG oder HwO sind 2011 zur Abschlussprüfung angetreten? Bitte machen Sie die Angaben getrennt für die gewerblich-technischen und die kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden. Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein.

Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

Gew.-techn. Kauf.-verw.

Anzahl der 2011 zur Abschlussprüfung angetretenen Auszubildenden . . .

--	--

B19. Was ist aus den Auszubildenden geworden, die 2011 ihre Abschlussprüfung angetreten haben?

a) Wie viele Ihrer gewerblich-technischen Auszubildenden ...

b) Wie viele Ihrer kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden ...

Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

Gew.-techn. Kauf.-verw.

A ... haben die Prüfung bestanden und wurden von Ihrem Betrieb als Fachkraft in ihrem Ausbildungsberuf übernommen?

--	--

B ... haben die Prüfung bestanden und wurden von Ihrem Betrieb in eine Position übernommen, in der sie nicht als Fachkraft in ihrem Ausbildungsberuf tätig sind?

--	--

C ... haben die Prüfung bestanden und den Betrieb verlassen?

--	--

D ... haben ihre Abschlussprüfung nicht bestanden?

--	--

Summe = alle zur Abschlussprüfung angetretenen Auszubildenden lt. Frage B18

--	--

B20. Noch eine Frage zu den Beweggründen für die Ausbildung nach BBiG/HwO in Ihrem Betrieb. Wie wichtig sind die folgenden Beweggründe für Sie, selbst auszubilden? Sind sie sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder unwichtig?

	Sehr wichtig	Wichtig	Weniger wichtig	Unwichtig
A Fachkräfte ausbilden, die genau unseren Anforderungen entsprechen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Produktiver Arbeitseinsatz der Auszubildenden während der Ausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Anerkennung bei unseren Kunden und Lieferanten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D Tradition unseres Betriebs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Personalstruktur

- B21. a) Wie viele Beschäftigte hatte Ihr Betrieb Ende 2010, also am 31. 12. 2010, aufgegliedert nach den folgenden Beschäftigtengruppen?**
b) Und wie viele Beschäftigte hatte Ihr Betrieb Ende des letzten Jahres, also am 31. 12. 2011, aufgegliedert nach den folgenden Beschäftigtengruppen?

Teilzeitbeschäftigte bitte voll mitrechnen! Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!

	Anzahl 31. 12. 10	Anzahl 31. 12. 11
A Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne Auszubildende und ohne geringfügig Beschäftigte s. Erläuterungen auf S. 19)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
B Geringfügig Beschäftigte (400-€-Kräfte, kurzfristig Beschäftigte s. Erläuterungen auf S. 19)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
C Nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte wie Beamte, Beamten- anwärter, tätige Inhaber/innen oder mithelfende Familienangehörige	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Summe = alle Beschäftigten ohne Auszubildende (Antwortvorgaben A+B+C) ..	<input type="text"/>	<input type="text"/>
D Auszubildende in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) ..	<input type="text"/>	laut B03a
E Auszubildende nach Ausbildungsregelungen des Gesundheits- wesens oder sozialpflegerischer und -pädagogischer Berufe	<input type="text"/>	<input type="text"/>

B22. Über die in der vorangegangenen Frage genannte Gesamtzahl von Beschäftigten hinaus:

a) Waren bei Ihnen am 31. 12. 2011 Leiharbeitskräfte tätig?

Ja Nein ► *weiter mit Frage B23!*

b) Wie viele waren das insgesamt?

Anzahl Leiharbeitskräfte zum 31. 12. 2011

B23. Wenn Sie an Ihre Beschäftigten (ohne Auszubildende) am 31. 12. 2011 denken, wie viele dieser Beschäftigten ...

Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

	Anzahl 31. 12. 11
... waren Frauen?	<input type="text"/>
... waren teilzeitbeschäftigt?	<input type="text"/>
... hatten einen befristeten Vertrag?	<input type="text"/>

B24. Wie verteilen sich die Beschäftigten (ohne Auszubildende) am 31. 12. 2011 auf folgende Beschäftigtengruppen? Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein.

Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen.

Für Hinweise zur Unterscheidung der drei Beschäftigtengruppen siehe Seite 19.

Beschäftigte mit <u>einfachen</u> Tätigkeiten, die üblicherweise keine Berufsausbildung erfordern	<input type="text"/>
Beschäftigte mit <u>qualifizierten</u> Tätigkeiten, die üblicherweise eine abgeschlossene Berufsausbildung oder entsprechende Berufserfahrung erfordern	<input type="text"/>
Beschäftigte mit <u>hochqualifizierten</u> Tätigkeiten, die üblicherweise einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss oder einen Meister-, Techniker- oder vergleichbaren Abschluss erfordern.	<input type="text"/>
Summe = alle Beschäftigten zum 31. 12. 2011 (ohne Auszubildende) lt. Frage B21	<input type="text"/>

Beschäftigtenentwicklung und Berufsanfänger

B25. a) Haben Sie im Jahr 2011 Arbeitskräfte neu eingestellt? Nicht dazu zählen Neueinstellungen von Auszubildenden sowie Übernahmen von Auszubildenden und von Mitarbeitern aus befristeten Arbeitsverhältnissen!

Ja ► weiter mit Frage B26a!
 Nein ► weiter mit Frage B25b!

b) Haben Sie im Jahr 2011 Stellen angeboten? Ausbildungsstellen zählen nicht dazu.

Ja ► weiter mit Frage B27a!
 Nein ► weiter mit Frage B28a!

B26. a) Wie viele Beschäftigte (ohne Auszubildende) haben Sie im Jahr 2011 insgesamt neu eingestellt?

Anzahl neu eingestellter Beschäftigter 2011

b) Und wie viele davon waren Frauen?

Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

Anzahl neu eingestellter Frauen 2011

c) Gab es unter den im Jahr 2011 neu eingestellten Beschäftigten ...

Ja Nein

A ... Fachhochschul- oder Hochschulabsolventen, die **keine Berufserfahrung** hatten

B ... Personen mit einer abgeschlossenen vollzeitschulischen oder betrieblichen Berufsausbildung, die **keine Berufserfahrung** hatten

d) Wie zufrieden waren Sie bei diesen neu eingestellten Beschäftigten ohne Berufserfahrung zum einen mit deren Praxiserfahrungen, die sie in der Berufsausbildung erworbenen haben, zum anderen mit deren Theoriekenntnissen? Unterscheiden Sie bitte nach dem jeweiligen Berufsbildungsweg.

Beschäftigte ohne Berufserfahrung mit ...	Haben wir nicht eingestellt	Zufriedenheit mit Praxiserfahrungen		Zufriedenheit mit Theoriekenntnissen	
		Eher zufrieden	Eher unzufrieden	Eher zufrieden	Eher unzufrieden
A ... vollzeitschulischer oder betrieblicher Berufsausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B ... Bachelor an Fachhochschule oder Hochschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C ... Master, Diplom, Staatsexamen an Fachhochschule oder Hochschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

B27. a) Blieben im Jahr 2011 eine oder mehrere Stellen aufgrund fehlender oder ungeeigneter Bewerber unbesetzt? Unbesetzte Ausbildungsplätze sind hier nicht gemeint.

Ja Nein ► weiter mit Frage B28a!

b) Wie viele Stellen waren das insgesamt?

Anzahl unbesetzter Stellen 2011

B28. a) Sind aus Ihrem Betrieb im Jahr 2011 Beschäftigte ausgeschieden? Abgänge von Auszubildenden zählen nicht dazu.

Bitte beachten Sie: Während Mutterschaft, Elternzeit und der Freistellungsphase der Altersteilzeit besteht das Beschäftigungsverhältnis weiter.

Ja Nein ► weiter mit Frage B29a!

b) Wie viele waren das insgesamt?

Anzahl ausgeschiedener Beschäftigter 2011

Kompetenzen und Weiterbildung der Beschäftigten

B29. Wie zufrieden waren Sie mit einer Reihe von Kompetenzen Ihrer Beschäftigten, die diese zur Ausübung ihrer Tätigkeit benötigen? Bitte unterscheiden Sie zwischen Beschäftigten mit einfachen, qualifizierten und hochqualifizierten Tätigkeiten. Auszubildende werden nicht berücksichtigt.
Tragen Sie bitte Ihre Zufriedenheit wie folgt ein: Sehr zufrieden = 1, überwiegend zufrieden = 2, einigermaßen zufrieden = 3, weniger zufrieden = 4, gar nicht zufrieden = 5.

a) Zufriedenheit mit den Kompetenzen der Beschäftigten mit **einfachen** Tätigkeiten im Jahr 2011:

	Zufriedenheit von 1 bis 5	Kompetenz nicht erforderlich	Beschäftigtengruppe 2011 <u>nicht</u> vorhanden
Kunden oder Patienten informieren oder beraten.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere überzeugen und Kompromisse aushandeln.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	
Verfahren und Prozesse verbessern oder neu erproben.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	
Fachkenntnisse laufend vervollständigen und erweitern.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	
Eigenverantwortlich und eigenständig Arbeiten erledigen.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	
Flexibel auf Wechsel der Arbeitsaufgaben reagieren.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	
Komplexe Arbeitsprobleme in bearbeitbare Teilschritte auflösen. ...	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	

b) Zufriedenheit mit den Kompetenzen der Beschäftigten mit **qualifizierten** Tätigkeiten im Jahr 2011:

	Zufriedenheit von 1 bis 5	Kompetenz nicht erforderlich	Beschäftigtengruppe 2011 <u>nicht</u> vorhanden
Kunden oder Patienten informieren oder beraten.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere überzeugen und Kompromisse aushandeln.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	
Verfahren und Prozesse verbessern oder neu erproben.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	
Fachkenntnisse laufend vervollständigen und erweitern.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	
Eigenverantwortlich und eigenständig Arbeiten erledigen.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	
Flexibel auf Wechsel der Arbeitsaufgaben reagieren.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	
Komplexe Arbeitsprobleme in bearbeitbare Teilschritte auflösen. ...	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	

c) Zufriedenheit mit den Kompetenzen der Beschäftigten mit **hochqualifizierten** Tätigkeiten im Jahr 2011:

	Zufriedenheit von 1 bis 5	Kompetenz nicht erforderlich	Beschäftigtengruppe 2011 <u>nicht</u> vorhanden
Kunden oder Patienten informieren oder beraten.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere überzeugen und Kompromisse aushandeln.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	
Verfahren und Prozesse verbessern oder neu erproben.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	
Fachkenntnisse laufend vervollständigen und erweitern.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	
Eigenverantwortlich und eigenständig Arbeiten erledigen.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	
Flexibel auf Wechsel der Arbeitsaufgaben reagieren.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	
Komplexe Arbeitsprobleme in bearbeitbare Teilschritte auflösen. ...	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	

B30. a) Haben Beschäftigte Ihres Betriebes im Jahr 2011 an Weiterbildungsmaßnahmen in Form von internen oder externen Kursen, Seminaren oder Lehrgängen teilgenommen, für die sie ganz oder teilweise freigestellt oder für die Kosten ganz oder teilweise übernommen wurden? Auszubildende bitte nicht berücksichtigen.

Ja Nein ► weiter mit Frage B32!

b) Und wie viele waren das insgesamt?

Anzahl Teilnehmer/-innen 2011 an Weiterbildungsmaßnahmen in Form interner oder externer Kurse, Seminare, Lehrgänge

B31. Und wie verteilten sich diese Weiterbildungsteilnehmer/-innen an internen oder externen Kursen, Seminaren oder Lehrgänge auf die Beschäftigten mit einfachen, qualifizierten und hochqualifizierten Tätigkeiten? Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein.

*Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!
Für Hinweise zur Unterscheidung der drei Beschäftigtengruppen siehe Seite 19.*

Anzahl Weiterbildungsteilnehmer/-innen mit ...

einfachen Tätigkeiten

qualifizierten Tätigkeiten

hochqualifizierten Tätigkeiten

B32. Haben Beschäftigte Ihres Betriebes im Jahr 2011 an anderen Formen der Weiterbildung, wie z. B. Unterweisungen am Arbeitsplatz, Informationsveranstaltungen oder selbstgesteuertes Lernen teilgenommen, für die sie ganz oder teilweise freigestellt oder für die Kosten ganz oder teilweise übernommen wurden? Auszubildende bitte nicht berücksichtigen.

Ja ► weiter mit Frage B33!
Nein ► weiter mit Frage B34!

B33. Und welche Maßnahmen der betrieblichen Fort- und Weiterbildung im Jahr 2011 waren das? Bitte unterscheiden Sie wieder zwischen Beschäftigten mit einfachen, qualifizierten und hochqualifizierten Tätigkeiten. Auszubildende bitte nicht berücksichtigen. Markieren Sie bitte zunächst, ob die jeweilige Beschäftigtengruppe 2011 in Ihrem Betrieb vorhanden war (laut Frage B29).

	Beschäftigte mit					
	einfachen Tätigkeiten		qualifizierten Tätigkeiten		hochqualifizierten Tätigkeiten	
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
A Fachvorträge, Tagungen oder weiterbildende Informationsveranstaltungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Lern- und Qualitätszirkel, Lernstattgruppen oder themenbezogene Arbeitskreise	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Unterweisungen oder Anlernen am Arbeitsplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D Mentoren- oder Patenprogramme, Einzelberatung, Coaching/Supervision	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E Selbstgesteuertes Lernen mit Hilfe von Medien wie z. B. computergestützte Selbstlernprogramme, Fachbücher, Internet oder Lernvideos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Frage B34 nur beantworten, wenn Weiterbildungsmaßnahmen lt. Frage B30a) oder B32 durchgeführt wurden. Sonst weiter mit Frage B35.

B34. Welche der folgenden Fertigkeiten und Fähigkeiten sollten mit den Weiterbildungsmaßnahmen im Jahr 2011 bei den einzelnen Beschäftigtengruppen gefördert werden? Bitte unterscheiden Sie dabei zwischen Beschäftigten mit einfachen, qualifizierten und hochqualifizierten Tätigkeiten. Auszubildende bitte nicht berücksichtigen.

Markieren Sie bitte zunächst, ob die jeweilige Beschäftigtengruppe 2011 in Ihrem Betrieb vorhanden war (laut Frage B29).

	Beschäftigte mit					
	einfachen Tätigkeiten		qualifizierten Tätigkeiten		hochqualifizierten Tätigkeiten	
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
A Sicheres Auftreten, Überzeugungs- und Kompromissfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Eigenverantwortliches, eigenständiges Arbeiten und Übernahme von Verantwortung ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Selbstmanagement und Selbstorganisation ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D Tätigkeitsbezogene Fachkenntnisse aktualisieren oder erweitern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

B35. Im Folgenden geht es um die Arbeitsorganisation in ihrem Betrieb. Gibt es dort ...

	Ja	Nein
A ... erfolgsabhängige Entgeltbestandteile oder finanzielle Mitarbeiterbeteiligungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B ... Zielvereinbarungen mit Mitarbeitern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C ... systematische Arbeitsplatzwechsel, auch Job Rotation genannt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D ... flexible Arbeitszeiten für die Beschäftigten, z. B. Telearbeit oder Gleitzeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E ... systematische Personalentwicklung, schriftlich fixierte Beförderungskriterien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

B36. Hat es in Ihrem Betrieb in den letzten beiden Jahren folgende Veränderungen gegeben?

	Ja	Nein
A Veränderung der Zuschnitte von Zuständigkeiten und Bereichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Abbau von Hierarchieebenen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Verlagerung von Tätigkeiten in andere Betriebsstätten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D Abbau der Stammebelegschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E Einführung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien, z. B. Arbeitsplatzrechner, Großrechner oder Computernetze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F Einführung neuer Produktions- und Steuerungstechnologien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

B37. Schätzen Sie Ihren Betrieb in Bezug auf folgende Aspekte verglichen mit dem Branchendurchschnitt als deutlich schlechter, etwas schlechter, gleich, etwas besser oder deutlich besser ein?

	Deutlich schlechter	Etwas schlechter	Gleich	Etwas besser	Deutlich besser	Trifft nicht zu
A Beförderungs- und Aufstiegsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Betriebsklima und Gemeinschaftsgefühl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D Ansehen und Prestige des Betriebs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E Regelungen zur Altersvorsorge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F Finanzielle Zusatzleistungen, z. B. vermögenswirksame Leistungen, Sonderzahlungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

B38. Im Folgenden möchten wir gerne wissen, wie häufig Ihre Beschäftigten im Jahr 2011 eine Reihe von Tätigkeiten ausgeführt haben. Bitte unterscheiden Sie dabei wieder zwischen Beschäftigten mit einfachen, qualifizierten und hochqualifizierten Tätigkeiten. Auszubildende bitte nicht berücksichtigen.

Markieren Sie bitte zunächst, ob die jeweilige Beschäftigtengruppe 2011 in Ihrem Betrieb vorhanden war (laut Frage B29).

Tätigkeiten, ...	Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten			Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten			Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten		
	Häufig	Manchmal	Nie	Häufig	Manchmal	Nie	Häufig	Manchmal	Nie
... bei denen alle Einzelheiten vorgeschrieben sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... bei denen sich Abläufe bis in alle Einzelheiten wiederholen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... bei denen sie Werkzeuge benutzen oder Maschinen, wie z. B. Anlagen oder Computer, bedienen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... bei denen sie Fingerfertigkeit und handwerkliches Geschick anwenden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... bei denen sie Kunden oder Patienten informieren oder beraten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... bei denen sie andere überzeugen und Kompromisse aushandeln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... bei denen sie ihre Fachkenntnisse laufend vervollständigen und erweitern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... bei denen sie Verfahren und Prozesse verbessern oder neu erproben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Allgemeine Angaben zum Betrieb

B39. Sagen Sie bitte anhand der Branchenliste auf Seite 20, zu welcher Branche Ihr Betrieb heute gehört.

Branchenschlüssel-Nr.:

B40. Und wie verteilen sich zum 31. 12. 2011 Ihre Beschäftigten (ohne Auszubildende) auf folgende Berufsgruppen? Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein. Schätzwerte genügen.

*Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen.
Für Erläuterungen zu den Berufsgruppen siehe Seite 19.*

	Anzahl
A Rohstoffgewinnende Berufe	<input type="text"/>
B Be-, verarbeitende, instandsetzende Berufe, Maschinen und Anlagen steuernde oder wartende Berufe	<input type="text"/>
C Berufe im Warenhandel	<input type="text"/>
D Verkehrs-, Lager-, Transport-, Sicherheits-, Wachberufe	<input type="text"/>
E Gastronomie- oder Reinigungsberufe	<input type="text"/>
F Büro-, kaufmännische Dienstleistungsberufe	<input type="text"/>
G Technisch-naturwissenschaftliche Berufe	<input type="text"/>
H Rechts-, Management-, Medien-, Lehr- oder geistes-, wirtschafts- oder sozialwissenschaftliche Berufe	<input type="text"/>
I Gesundheits- oder Sozialberufe, Körperpfleger	<input type="text"/>

B41. Hat Ihr Betrieb bereits im Vorjahr an der Befragung „Qualifizierung und Kompetenzentwicklung 2011“ teilgenommen?

Ja Nein ► weiter mit Frage B44!

B42. Und wie haben sich folgende Kennzahlen im Jahr 2011 im Vergleich zum Jahr 2010 entwickelt? Sind sie etwa gleich geblieben oder sind sie zurückgegangen bzw. gestiegen?

	Etwa gleich geblieben	Zurückgegangen		Gestiegen		Trifft auf uns nicht zu
		Ja, und zwar um		Ja, und zwar um		
Umsatz (bzw. Haushaltsvolumen, Bruttozinserträge, Handelsergebnis, Bruttobeitragseinnahmen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>
Auslandumsatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>
Vorleistungen und Fremdkosten (z. B. von anderen bezogene Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Fremdkosten, fremde Dienstleistungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>
Summe aller Investitionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>

B43. Wie hat sich der durchschnittliche Bruttolohn oder das durchschnittliche Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten Beschäftigten in den folgenden Beschäftigtengruppen im Dezember 2011 gegenüber Dezember 2010 verändert? Ist der Lohn bzw. das Gehalt etwa gleich geblieben, zurückgegangen oder gestiegen? Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt, werden nicht berücksichtigt. Auszubildende bitte nicht berücksichtigen.

	Etwa gleich geblieben	Zurückgegangen		Gestiegen		Beschäftigtengruppe im Dez. 2010 nicht vorhanden
		Ja, und zwar um		Ja, und zwar um		
Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>
Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>
Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>

► weiter mit Frage B60!

Zusatzfragen für Betriebe, die erstmalig teilnehmen

Fragen B44, B45 und B46 nur beantworten, wenn Betrieb am 31. 12. 2011 Auszubildende nach BBiG oder HwO (lt. Frage B02) beschäftigte. Sonst weiter mit Frage B47.

B44. In welchen Ausbildungsberufen nach BBiG oder HwO hat Ihr Betrieb am 31. 12. 2011 konkret ausgebildet?

a) Tragen Sie bitte zunächst die jeweilige genaue Bezeichnung des Ausbildungsberufs ein. Geben Sie bitte bis zu 5 Berufe mit den meisten Auszubildenden an.

b) Tragen Sie bitte für jeden einzelnen Ausbildungsberuf ein, wie viele Auszubildende Sie am 31. 12. 2011 hatten.

a) Ausbildungsberuf	b) Anzahl der Azubis
1 <input type="text"/>	<input type="text"/>
2 <input type="text"/>	<input type="text"/>
3 <input type="text"/>	<input type="text"/>
4 <input type="text"/>	<input type="text"/>
5 <input type="text"/>	<input type="text"/>

B45. Wie verteilen sich Ihre Auszubildenden nach BBiG oder HwO am 31. 12. 2011 auf die einzelnen Ausbildungsjahre? Bitte machen Sie die Angaben getrennt für gewerblich-technische und kaufmännisch-verwaltende Ausbildungsberufe und tragen Sie jeweils die Anzahl an Auszubildenden ein.

Falls keine Auszubildenden im jeweiligen Ausbildungsjahr vorhanden, bitte „0“ eintragen!

	Gew.-techn.	Kauf.-verw.
1. Ausbildungsjahr	<input type="text"/>	<input type="text"/>
2. Ausbildungsjahr	<input type="text"/>	<input type="text"/>
3. Ausbildungsjahr	<input type="text"/>	<input type="text"/>
4. Ausbildungsjahr	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Summe = alle gewerblich-technischen bzw. kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden am 31. 12. 2011 lt. Frage B04	<input type="text"/>	<input type="text"/>

B46. Wie schätzen Sie die Entwicklung Ihres Angebotes an Ausbildungsplätzen nach BBiG oder HwO in den kommenden drei Jahren ein? Werden Sie die Anzahl Ihrer Ausbildungsplätze wahrscheinlich ...

- ... erhöhen?
- ... relativ unverändert lassen?
- ... senken?
- ... oder werden Sie die Ausbildungsaktivitäten voraussichtlich einstellen?

B47. Wie verteilen sich die Beschäftigten (ohne Auszubildende) am 31. 12. 2011 nach ihrem höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss?

Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen.

	Anzahl
Beschäftigte ohne Berufsausbildung und ohne einen (Fach-)Hochschulabschluss	<input type="text"/>
Beschäftigte mit Berufsausbildung wie Lehre oder einer vergleichbaren Ausbildung	<input type="text"/>
Beschäftigte mit Meister- oder Technikerabschluss oder einer vergleichbaren Zusatzqualifikation	<input type="text"/>
Beschäftigte mit einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss	<input type="text"/>
Summe = alle Beschäftigten zum 31. 12. 2011 (ohne Auszubildende) lt. Frage B21	<input type="text"/>

B48. Handelt es sich bei diesem Betrieb um ...

- A ein **unabhängiges, eigenständiges** Unternehmen oder eine eigenständige Einrichtung ohne Niederlassungen an anderer Stelle
- B die **Zentrale oder Hauptverwaltung** eines Unternehmens oder einer Einrichtung mit Niederlassungen, Dienststellen oder Filialen anderswo
- C eine **Niederlassung/Dienststelle oder Filiale** eines größeren Unternehmens oder einer größeren Einrichtung

B49. Ist Ihr Betrieb Mitglied in ...?

Ja Nein

- A ... der Handwerkskammer
- B ... der Industrie- und Handelskammer
- C ... einer anderen Kammer

B50. In welchem Jahr wurde Ihr Betrieb gegründet?

Im Jahr

B51. Gilt in Ihrem Betrieb ein Branchen- oder ein Haus- bzw. Firmentarifvertrag?

- Ja, ein Branchentarifvertrag
- Ja, ein Haus- bzw. Firmentarifvertrag
- Nein, weder Branchen- noch Haus- bzw. Firmentarifvertrag

B52. Gab es in Ihrem Betrieb im Jahr 2011 einen nach dem Betriebsverfassungsgesetz bzw. Personalvertretungsgesetz gewählten Betriebsrat oder Personalrat?

- Ja
- Nein

B53. Wichtige Bestimmungsfaktoren für die Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen sind das Geschäftsvolumen und die Wertschöpfung, also die Eigenleistung des Betriebes.

Mit **Geschäftsvolumen** meinen wir ...

Bitte zutreffenden Begriff ankreuzen!

- im Normalfall den **Umsatz** (ohne Umsatzsteuer) ► weiter mit Frage B54a!
- bei Banken/Kreditinstituten ... die **Bruttozins- und Provisionserträge sowie das Handelsergebnis** ► weiter mit Frage B54a!
- bei Versicherungen die **Bruttobeitragseinnahmen** ► weiter mit Frage B54a!
- bei Nichterwerbsorganisationen, Gebietskörperschaften, Ämtern u. ä. das **Haushaltsvolumen** (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt) ► weiter mit Frage B57!

B54. a) Wie hoch war im letzten Geschäftsjahr – in der Regel das Jahr 2011 – Ihr Geschäftsvolumen?

Angabe bitte nur für die befragte Betriebseinheit (also z. B. nicht für eine größere Einheit mit anderen Standorten zusammen). Falls genaue Angabe nicht möglich, bitte schätzen!

Betrag etwa €

b) Bitte einstufen lt. Frage B53:

- Umsatz Kein Umsatz ► weiter mit Frage B57!
- ▼

B55. Wie groß war im letzten Geschäftsjahr der Anteil Ihres Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz?

Falls kein Auslandsumsatz im letzten Geschäftsjahr: Bitte „0“ eintragen!

Anteil Auslandsumsatz im letzten Geschäftsjahr in Prozent %

B56. Welchen Anteil am Umsatz hatten im Jahr 2011 Vorleistungen und Fremdkosten?

Damit gemeint sind alle von anderen Betrieben oder Einrichtungen bezogenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelswaren, Lohnarbeiten, fremde Dienstleistungen, Mieten und Pachten, sonstige Kosten.

Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen!

Anteil der Vorleistungen am Umsatz im Jahr 2011ca. %

B57. Wie hoch war in etwa die Summe aller Investitionen in Ihrem Betrieb im letzten Geschäftsjahr?

Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen!

ca. €

B58. Wie hoch war bei Ihnen die gesamte Bruttolohn- und Gehaltssumme für den Monat Dezember 2011, ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt?

Bruttolohn- und Gehaltssumme im Dezember 2011 €

B59. Wie hoch war der durchschnittliche Bruttolohn oder das durchschnittliche Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten Mitarbeiters in den folgenden Beschäftigtengruppen im Dezember 2011, und zwar ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt?

Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten €

Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten €

Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten €

B60. Nun noch eine Bitte: Bei der Untersuchung geht es auch darum zu sehen, wie sich in den kommenden Jahren die Qualifizierungsbedarfe entwickeln. Hierzu würden wir gerne bei Ihnen im kommenden Jahr nachfragen, wie sich Ihre Situation verändert hat. Wir würden für diesen Zweck Ihre Adresse und Telefonnummer aufbewahren, natürlich getrennt von den Angaben, die Sie heute freundlicherweise gemacht haben. Die Auswertung einer späteren Befragung erfolgt genauso anonym wie die der heutigen Befragung. Dürfen wir uns also wieder bei Ihnen melden?

Ja Nein

Würden Sie uns bitte abschließend noch Ihren Namen angeben und wie wir Sie am besten erreichen können, falls wir zu einzelnen Angaben Rückfragen haben sollten:

Name	<input type="text"/>	Telefon (mit Vorwahl)	<input type="text"/>
Funktion im Betrieb	<input type="text"/>	Fax	<input type="text"/>
		E-Mail	<input type="text"/>

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Wichtige Hinweise zum Ausfüllen

- Wie ist die Unterscheidung zwischen **GEWERBLICH-TECHNISCHEN** bzw. **KAUFMÄNNISCH-VERWALTENDEN AUSBILDUNGSBERUFEN** gemeint?
- Unter **gewerblich-technisch** fallen alle Berufe, die in erster Linie auf die Produktion, Be- oder Verarbeitung von Waren oder auf die Einrichtung/Überwachung technischer Anlagen ausgerichtet sind.
- Unter **kaufmännisch-verwaltend** fallen alle Berufe, die in erster Linie auf die Erbringung von Dienstleistungen ausgerichtet sind.

Häufige gewerblich-technische Berufe

Code:

2649 Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-,
Heizungs- und Klimatechnik
3910 Bäcker/-in
7140 Berufskraftfahrer/-in
4880 Dachdecker/-in
3110 Elektroniker/-in
3112 Elektroniker/-in für Betriebstechnik
7742 Fachinformatiker/-in
9151 Fachkraft im Gastgewerbe
5221 Fachlagerist/-in
4922 Fachmann/-frau für Systemgastronomie
5123 Fahrzeuglackierer/-in
3000 Feinwerkmechaniker/-in
9010 Friseur/-in
0510 Gärtner/-in
9141 Hotelfachmann/Hotelfachfrau
2700 Industriemechaniker/-in
4110 Koch/Köchin
2550 Konstruktionsmechaniker/-in
2810 Kraftfahrzeugmechatroniker/-in
0110 Landwirt/-in
5101 Maler/-in und Lackierer/-in
5400 Maschinen- und Anlagenführer/-in
4410 Maurer/-in
3161 Mechatroniker/-in
1720 Mediengestalter/-in Digital und Print
2540 Metallbauer/-in
9120 Restaurantfachmann/-fachfrau
6410 Technischer Zeichner/Technische Zeichnerin
5010 Tischler/-in
2900 Werkzeugmechaniker/-in
2200 Zerspanungsmechaniker/-in
4870 Zimmerer/Zimmerin

Häufige kaufmännisch-verwaltende Berufe

Code:

6735 Automobilkaufmann/-kauffrau
6910 Bankkaufmann/-kauffrau
7803 Bürokaufmann/-kauffrau
7410 Fachkraft für Lagerlogistik
6610 Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk
7045 Immobilienkaufmann/-kauffrau
7851 Industriekaufmann/-kauffrau
7011 Kaufmann/Kauffrau für Spedition und
Logistikdienstleistung
7803 Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation
6950 Kaufmann/Kauffrau für Versicherung und
Finanzen
6720 Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel
6711 Kaufmann/Kauffrau im Groß- und
Außenhandel
8561 Medizinische/-r Fachangestellte/-r
7862 Rechtsanwaltsfachangestellte/-r
7541 Steuerfachangestellte/-r
6600 Verkäufer/-in
7870 Verwaltungsfachangestellte/-r
8564 Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r

Wichtige Hinweise zum Ausfüllen

Wie ist die Unterscheidung zwischen **EINFACHEN, QUALIFIZIERTEN UND HOCHQUALIFIZIERTEN TÄTIGKEITEN** gemeint?

Unter **einfachen Tätigkeiten** verstehen wir Tätigkeiten,

- die z. B. einfache Reinigungs-, Abfallbeseitigungs-, Lager-, Transportarbeiten oder einfache Verkaufstätigkeiten umfassen
- und die üblicherweise keine Berufsausbildung erfordern und z. B. von un- und angelernten Arbeitskräften ausgeübt werden

Unter **qualifizierten Tätigkeiten** verstehen wir Tätigkeiten,

- bei denen z. B. Waren und Güter produziert oder Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten in qualifizierter Weise durchgeführt werden, aber auch qualifizierte Dienstleistungen wie kaufmännische Tätigkeiten oder IT-Arbeiten umfassen
- und die üblicherweise, aber nicht zwangsläufig eine abgeschlossene betriebliche, schulische Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung erfordern und z. B. von Facharbeitern, Gesellen oder Fachkaufleuten ausgeübt werden

Unter **hochqualifizierten Tätigkeiten** verstehen wir Tätigkeiten,

- die z. B. Forschungs-, Entwicklungs-, Analyse-, Beratungs-, Konstruktionsarbeiten sowie Leitungs-, Ausbildungs- und Organisationsaufgaben umfassen
- und die üblicherweise, aber nicht zwangsläufig einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss oder eine Meister-, Techniker- oder vergleichbaren Abschluss erfordern und z. B. von Meistern, Fachwirten, Gruppenleitern, Wissenschaftlern oder Managern ausgeübt werden

Bei dieser Unterscheidung geht es nicht um die formalen Berufsabschlüsse, sondern in erster Linie um die tatsächlichen Tätigkeitsanforderungen an die jeweiligen Beschäftigten

Wer ist **SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG** beschäftigt?

- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind alle Arbeiter, Angestellten und Auszubildenden, die kranken-, renten- und/oder arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die der Arbeitgeber Beitragsanteile zur Rentenversicherung entrichten muss. Dazu zählen nicht: Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und die sog. „geringfügig Beschäftigten“.

Wer ist **GERINGFÜGIG** beschäftigt? *Geringfügig beschäftigt ist, wer*

- entweder ein monatliches Entgelt von maximal 400 € hat
- oder nur „kurzfristig“ beschäftigt wird (d.h. für maximal 2 Monate oder maximal 50 Tage im Jahr).

Welche Berufe fallen unter die **Berufssektoren (laut Frage B40)**?

- Rohstoffgewinnende Berufe, z. B. Landwirte, Bergleute, Gärtner, Landarbeitskräfte
- Be-, verarbeitende, instandsetzende Berufe, z. B. Elektroinstallateure, Montierer, Mechaniker, Instandsetzer, Näher, Maler, Tischler, Maurer
- Maschinen/Anlagen steuernde/wartende Berufe, z. B. Schweißer, Schlosser, Chemiebetriebswerker, Drucker, Dreher, Werkzeugmacher, Nahrungsmittelhersteller
- Berufe im Warenhandel, z. B., Einzelhandelskaufleute, Verkäufer, Kassierer
- Verkehrs-, Lager-, Transport-, Sicherheits-, Wachberufe, z. B. Warenaufmacher, -prüfer, Fahrzeugführer, Verkehrsberufe, Lagerarbeiter, -verwalter, Transportarbeiter, Pförtner, Hauswirte
- Gastronomie- oder Reinigungsberufe, z. B. Bäcker, Köche, Kellner, Reinigungskräfte, Hauswirtschaftler, Hotelberufe
- Büro-, kaufmännische Dienstleistungsberufe, z. B. Bürofachkräfte, -hilfskräfte, Bank-, Versicherungskaufleute, Buchhalter
- Technisch-naturwissenschaftliche Berufe, z. B. Chemiker, IT-/DV-Fachleute, Ingenieure, Techniker, Laboranten, technische Zeichner
- Rechts-, Management-, Medien-, Lehr- oder geistes-, wirtschafts- oder sozialwissenschaftliche Berufe, z. B. Rechtsanwälte, -berater, Geschäftsführer, Steuer-, Unternehmensberater, Graphiker, Werbefachleute, Raumausstatter, Lehrer, Publizisten, Wirtschafts-, Sozialwissenschaftler
- Gesundheits- oder Sozialberufe, Körperpfleger, z. B. Ärzte, Apotheker, Krankenschwestern, -helfer, Sprechstundenhelfer, Kindergärtner, Sozialarbeiter, -pädagogen, Friseure

Produzierendes Gewerbe, Handel, Verkehr

Schlüssel-Nr.:

01 *Land- und Forstwirtschaft, Fischerei*

02 *Bergbau und Gewinnung von
Steinen und Erden*

03 *Energie- und Wasserversorgung;
Abwasser- und Abfallentsorgung
und Beseitigung von Umwelt-
verschmutzungen*

Verarbeitendes Gewerbe

04 Herstellung von **Nahrungs-** und **Genussmitteln**

05 Herstellung von **Textilien**, Bekleidung,
Lederwaren und **Schuhen**

06 Herstellung von **Holzwaren**, **Papier**, Pappe und
Druckerzeugnissen

07 Herstellung von **chemischen** und
pharmazeutischen Erzeugnissen,
Kokerei und Mineralölverarbeitung

08 Herstellung von **Gummi-** und **Kunststoffwaren**

09 Herstellung von **Glas** und **Keramik**;
Verarbeitung von **Steinen** und **Erden**

10 **Metallerzeugung** und **-bearbeitung**

11 Herstellung von **Metallerzeugnissen**,
Stahl- und **Leichtmetallbau**

12 Herstellung von **Datenverarbeitungsgeräten**,
elektronischen und **optischen** Erzeugnissen

13 Herstellung von **elektrischen Ausrüstungen**

14 **Maschinenbau**

15 Herstellung von **Kraftwagen** und
Kraftwagenteilen, **sonstiger Fahrzeugbau**

16 Herstellung von **Möbeln** und **sonstigen Waren**
(z. B. Schmuck, Sportgeräte, Spielwaren,
medizinische Apparate und Materialien)

17 **Reparatur** und **Installation von Maschinen** und
Ausrüstungen

Baugewerbe

18 **Hoch-** und **Tiefbau**

19 **Vorbereitende Baustellenarbeiten**,
Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe

Handel

20 **Kraftfahrzeughandel** und **-reparatur**

21 **Großhandel** und Handelsvermittlung

22 **Einzelhandel**, Tankstellen

23 *Verkehr und Lagerei*

auch Parkhäuser, Bahnhöfe, Frachtumschlag,
Post-, Kurier- und Expressdienste

Dienstleistungen, Verwaltung

24 *Information und Kommunikation*

Verlagswesen; Herstellung, Verleih und Vertrieb
von Filmen; **Rundfunkveranstalter**;
Telekommunikation
Informationstechnologische Dienstleistungen und
Informationsdienstleistungen

25 *Beherbergung und Gastronomie*

26 *Finanz- und
Versicherungsdienstleistungen*

*Wirtschaftliche, wissenschaftliche
und freiberufliche Dienstleistungen*

27 **Grundstücks-** und **Wohnungswesen**

28 **Rechts-** und **Steuerberatung**, Wirtschaftsprüfung

29 Verwaltung und **Führung von Unternehmen** und
Betrieben; **Unternehmensberatung**

30 **Architektur-** und **Ingenieurbüros**; **technische**,
physikalische und **chemische Untersuchung**

31 **Forschung** und **Entwicklung**

32 **Werbung** und Marktforschung, **Design**,
Fotografie, **Übersetzung**

33 **Veterinärwesen**

34 **Vermietung** von beweglichen Sachen

35 **Vermittlung** und Überlassung von
Arbeitskräften

36 **Reisegewerbe**, **Wach-** und **Sicherheitsdienste**,
Garten- und **Landschaftsbau**,
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

37 *Erziehung und Unterricht*

Gesundheits- und Sozialwesen

38 Krankenhäuser und Kliniken

39 Arztpraxen, Krankengymnastik-, Heilpraktikerpraxen

40 Heime, ambulante soziale Dienste

Sonstige Dienstleistungen

41 **Kunst**, **Unterhaltung**, **Erholung**, **Sport**, **Lotterie**

42 **Reparatur** von Datenverarbeitungsgeräten und
Gebrauchsgütern

43 **Sonstige, überwiegend persönliche Dienst-**
leistungen (z. B. Wäscherei, Friseur, Sauna)

*Organisationen ohne Erwerbs-
charakter, Öffentliche Verwaltung*

44 **Interessenvertretungen**, Verbände, kirchliche
und sonstige religiöse Vereinigungen

45 **Öffentliche Verwaltung**, **Verteidigung**;
Sozialversicherung

46 *Anderes, und zwar:*
(Bitte genau erläutern!)